

Putumayo präsentiert BLUEGRASS

11.06.2012, 08:13 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Putumayo World Music*

Presseagentur: *Tina Adomako PResse & Text*



Neuentdeckungen und Altstars zeugen von der anhaltenden Beliebtheit des Bluegrass-Genres

Die neueste Kompilation aus dem Hause Putumayo heißt Bluegrass, eine Kollektion auf der einige der weltberühmten Vertreter dieses speziellen Country-Genres sowie interessante Newcomer vereint sind. Auf Putumayos erstem Ausflug in die Welt des Bluegrass sind neben Alison Krauss, Sam Bush, Peter Rowan und David Grisman auch aufstrebende junge Bands wie Railroad Earth, Town Mountain und Uncle Earl zu hören.

Bluegrass bietet Ein- oder vielmehr Hörblicke in die vielen Variationen innerhalb dieses akustischen Genres, dessen Klangbild von Banjo, Fidel, Bass und Mandoline bestimmt ist. Zu hören sind neben den kristallklaren Vocals und gekonnten Instrumentalisierungen von Alison Krauss & Union Station ("Every Time You Say Goodbye"), auch Railroad Earths zeitgenössischer Newgrass Sound auf „Been Down This Road“, eine lebendige Interpretation des Evergreens „Jackaroo“ durch die Altmeister David Grisman und Jerry Garcia, und den sanften, fast souligen Sound von Andrea Zonn und Alison Brown.

Frank Solivans „Across the Great Divide“ und Peter Rowans „Man of Constant Sorrow“ entführen den Hörer mit ihren Harmonien und ihrem erdigen Newgrass Stil in die Berge und Täler Kentuckys. Während James Alan Shelton sein melodisches Gitarrenspiel in dem Lied „Shady Grove“ einsetzt, bringt Crooked Still mit dem Song „New Railroad“ eine moderne Bluegrass-Note ins Spiel. Eine der ältesten Bluegrass-Gruppen, The Seldom Scene, darf in dieser Sammlung natürlich nicht fehlen. Hier sind sie mit ihren unverwechselbaren Vocals und ihrem unverkennbaren Picking-Stil mit dem Dylan-Klassiker „Boots of Spanish Leather“ zu hören. Neo old time music nennt die vielsaitige Mädels Band, die unter dem witzigen Namen Uncle Earle firmiert, ihren Stil. Die fünf Mädels sind hier mit der traurigen Ballade „The Last Goodbye“ vertreten. Aus North Carolina stammt die Gruppe Town Mountain, die in ihrem traditionellen Bluegrass

Stil das Stück „Diggin’ On The Mountainside“ beisteuert. Und was wäre eine Bluegrass-Sammlung ohne Sam Bush? Der „King of Telluride“, der zur Weltspitze der Mandolinenspieler zählt, bringt sein Instrument in „Diamond Joe“ zum Klang. Der musikalische Ausflug in die Welt des Bluegrass schließt mit dem Gospel-Klassiker „I’ll Fly Away“, der hier von einer Reihe talentierter Nachwuchsmusikern zum Besten gegeben wird.

Portrait

Putumayo World Music wurde 1993 gegründet, um Musik aus verschiedenen Ecken der Welt bekannt zu machen. Seit den frühesten Anfängen hat sich das Label einen Namen für seine quicklebendigen Compilations mitreißender Musik aus aller Welt gemacht und mit dem Slogan "Guaranteed to make you feel good!" auf einen Nenner gebracht. "Sie sind hörbar, sehr gut sogar, und oft auch tanzbar. Und unterscheiden sich doch oktavenweit von gängigen Kompilationen, die ganze Regionen und Kontinente als Sonderangebot vermarkten," so das Urteil des Nachrichtenmagazins Focus. Als "Gepresstes Fernweh" und "Gütesiegel in der Flut der Ethno-Musik-Angebote" hat die Abendzeitung München die Alben bezeichnet. Für die Neue Westfälische ist Putumayo "der Mercedes unter den Ethno-Labels" und die FAZ sieht in den Compilations "Fundgruben für Jäger und Sammler". Mittlerweile hat Putumayo World Music Zweigstellen in zwölf Ländern rund um die Welt und wird in mehr als 115 Ländern von Nord- und Südamerika, Europa, Asien, Afrika, Ozeanien, der Karibik und des Nahen Ostens vertrieben. "Globalisierung positiv!" nennt das Brigitte.de.

Putumayo Artwork

Die unverwechselbaren CD-Cover stammen von Nicola Heindl, deren farbenfroher, folkloristischer Stil ein typisches Putumayo-Ziel verdeutlicht: Tradition mit Zeitgeist zu verbinden. In der Verknüpfung von ansprechender Musik mit visueller Aufmachung und kreativer Vermarktung hat es Putumayo zu einer beispiellosen Markenidentität gebracht, eine Seltenheit in der heutigen Künstler-dominierten Musikindustrie.

Spenden statt Werben

Der Wunsch, sich für die Menschen in den Ursprungsländern der Musik einzusetzen, führte dazu, dass Putumayo von vielen CDs ein Teil des Verkaufserlöses an eine NGO spendet. Bisher sind mehr als eine Million Dollar an Organisationen wie Coffee Kids, Oxfam, Mercy Corps, Search for Common Ground, Terre des hommes, Emergency und andere NGOs geflossen.

Mehr über Putumayo World Music erfahren Sie unter www.putumayo.com

News-ID: 639102 • Views: 269 (Stand: 02.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/639102/Putumayo-praesentiert-BLUEGRASS.html>